

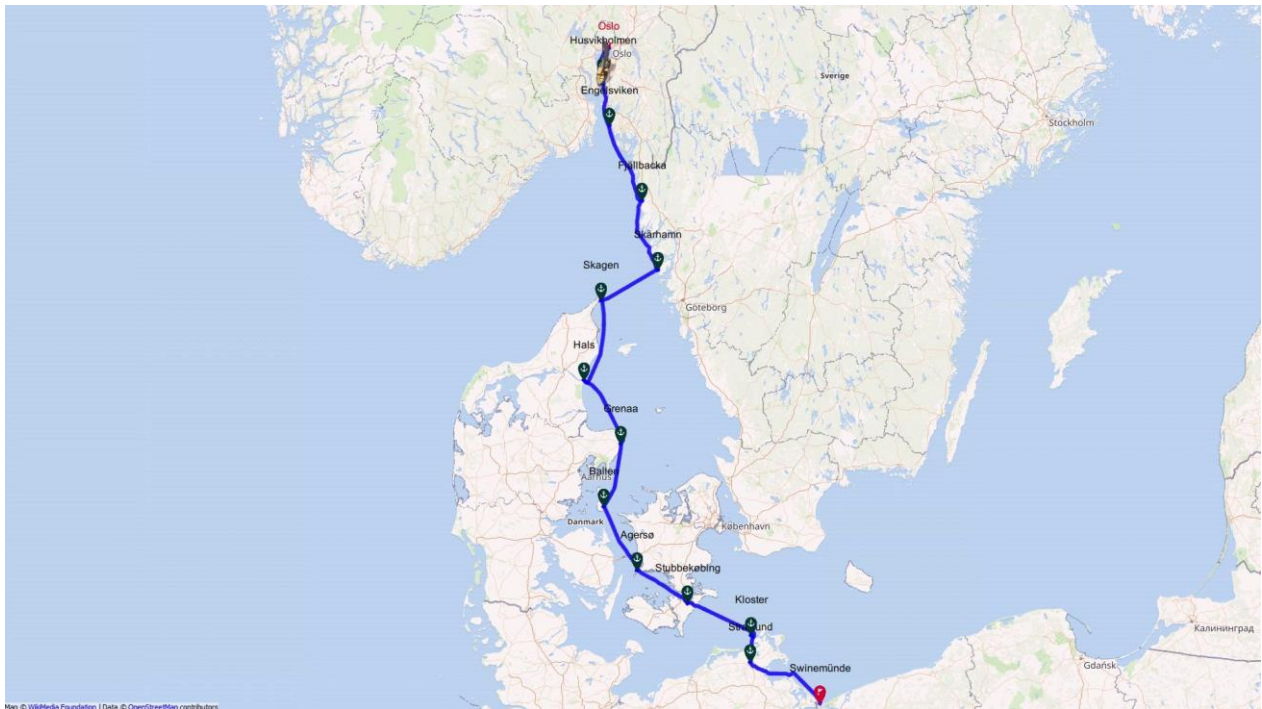
2022 segeln mit der CONZISKA

Einer Feeling 346 DI

Fjord nach OSLO

Nachdem wir Ende 2021 beschlossen hatten, nach Oslo zu segeln fingen wir an den Törn zu organisieren. Also Mannschaften zusammenstellen, Törn abstecken und Wechselorte festmachen. Hin sollte es durch die Dänische Südsee und bei Skagen rüber in die Westschären gehen.

Geplanter Törn bis Oslo



Zurück von Oslo dann die schwedische Küste runter über Kopenhagen Bornholm und Swinemünde. Jetzt muss nur noch der Wind und das Wetter mitspielen. Im April 22 hatten wir dann alles zusammen, zur Küste mit Martina, Petra und Reinhard dann weiter mit Reinhard nach Oslo. Von Oslo mit Martina, Melanie und Thomas nach Kopenhagen und mit Wilfried von Kopenhagen über Bornholm nach Werder. Das war erst einmal der Plan mal sehen, ob es windmäßig funktioniert. Die CONZISKA durchgeprüft alle Sicherheitseinrichtungen gescheckt und Rettungsinsel überprüft. Neue Badeleiter montiert und eine neue Genua eingepackt. Die alte Badeleiter wurde letztes Jahr im Finnischen Meerbusen versenkt und die Genua an der baltischen Küste Höhe Liepāja gerissen. Jetzt wird's privat ich bekam von meine Arzt die Mitteilung das mein PSA-Wert gestiegen ist und er mir zu einer Bestrahlung rät. Er organisierte mir einen schnellen Termin und die 33 Bestrahlungen waren am 7.6. zu Ende. Am 22.6. Kontrolltermin war an sich zu früh, um ein korrektes Ergebnis zu bekommen ab die Tendenz war zum Guten. Ich war noch nicht ganz fit, aber da alles geplant war starten wir am 23.6. **Fjord nach Oslo**. Erster Stopp Marienwerder dann immer noch durchs alte

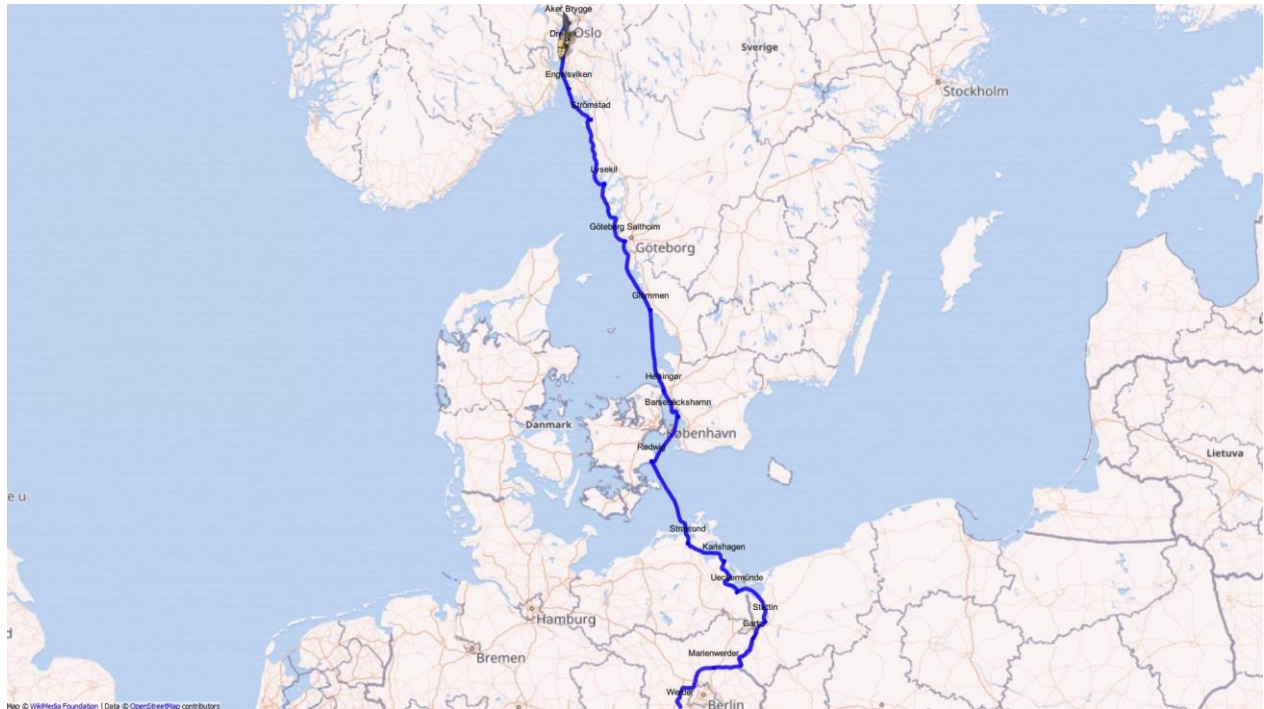


Schiffshebewerk
Kopfschmerzen
es eine leichte
ein Test heraus



nach Gartz. In Gartz Klagte dann Petra über
und bekam leichtes Fieber. Noch dachten wir das
Erkältung war aber in Stettin stellte sich dann nach
Corona.

Gesegelter Törn bis Oslo



Der Törn 2022 ging gut los. Martina, Reinhard und ich waren in Stettin noch negativ, aber Reinhard musste Petra nach Hause bringen und die Planung änderte sich schon am dritten Tag. Martina und ich stellten dann am 27.06. den Mast in Stettin und wollten an sich über Swinemünde nach Stralsund. Hatten aber dann entschieden nach Ueckermünde zu segeln, um uns da noch einmal testen zu lassen. Test am 28.06. war dann bei uns beiden auch positiv und der PCR-Test vom Arzt ließ auch nichts anderes erwarten. Wir hatten alles an Bord und segelten dann am 29.6. weiter nach Karlshagen. Hafenmeister angerufen und die Liegegebühren kontaktfrei online überwiesen. Reinhard hatte angerufen das er auch positiv sei und erst nach Stralsund kommt, wenn er einigermaßen OK ist. Wir segelten dann am nächsten Tag weiter nach Stralsund, wo wir am späten Nachmittag ankamen. Bezahlmethode die gleiche. Blieben bis zum 3.7. in Stralsund Reinhard wurde am 2.7. von Petra nach Stralsund gebracht und Martina fuhr mit ihr zurück nach Werder. Wir stellten dann den Törn um, denn Reinhard wollte auch noch was von Oslo sehen also die schwedische Küste hoch nach Oslo. Abgelegt am 3.7. dann bis Rødwig ca.



2

70sm, um vorwärtszukommen. Durch den Bock raus auf die Ostsee erst kein Wind Code Zero gesetzt da n den Moment verpasst das Code Zero einzuholen, denn der Wind ging von 2 Bft auf 4 Bft ohne Ansage und ich hatte ganz schön zu tun das Code Zero einzuholen. Kurz vor Rødwig noch Regen, der uns aber nicht voll erwischte und uns einen schönen Regenbogen zeigte.



Gegen 21:00Uhr dann in Rødwig eingelaufen. Der Sportboothafen brechend voll kein Platz gefunden also ab in der Fischerhafen, wo wir



uns auch erst einmal nur im Päckchen festmachen konnten. Beim Anlegen drückt uns noch ein Bö an das hinter uns liegende Segelboot eines Holländers kleiner Kratzer aber nette Leute. Versicherung ausgetaucht gemeinsam Kaffee getrunken und geklönt. Die Holländer hatten Dieselpest lagen schon 3 Tage da. Sie warteten auf einen Monteur, der den Tank reinigt und die Dieselleitungen austauscht. Hatten wir aus den Erfahrungen vom vorigen Törn in Finnland im Winter alles erledigt. Tank gereinigt, Revisionsdeckel im Tank eingebaut und Leitungen waren auch überprüft. Am nächsten Tag morgens das Große umlegen unser Nachbar wollte los und wir konnten direkt an die Mauer. bekamen dann auch noch im Laufe des Nachmittags 2 an unsere Seite. Wir machten einen langen Spaziergang am Stevns Klint



zur abgebrochenen Højerup Gamle Kirke.



Morgen auf jeden Fall, bis Malmö und wenn der Wind es zulässt, weiter. Abgelegt dann am 5.7. gegen 9 Uhr Richtung Norden. Wind kam gut und kurz vor der Öresund Brücke legte der Wind zu (wie schon mal als wir zum Götakanal wollten) und wir wurden auch noch ein bisschen nass,



segelten aber an Göteborg vorbei und guckten uns die Marina Basebäckhamn aus. Waren ca. 43sm von Rødwig bis Basebäckhamn wo wir gegen 19:30 anlegten.



Hier war nichts los, auch kein Restaurant, also hatten wir Zeit das Ein- und Ausrollproblem unserer Genua zu

reparieren. Nach einen super Frühstück legten wir dann gegen 10:00 Uhr nach Helsingør ab. Im gegenüberliegenden Helsingborg lagen wir schon einmal auf den Weg zum Götakanal. Der Wind war gut um die 5 Bft, mussten ein paar Mal kreuzen und der Gegenstrom war teilweise von der einlaufenden Nordsee bis 3kn. Kamen aber durch den Wind gut vorwärts, fädelten uns durch die Fähren und legten gegen 18:00Uhr in Helsingør an.



Ein Tag Helsingør und am 10.7. um 6:30Uhr weiter nach Glommen ca. 62sm, kleine Marina lagen wir auch auf den Weg zum Götakanal. Wind und Wetter gut 5-6 Bft. 2-mal kreuzen und dann am Wind nur geradeaus. Nach Wechsel Höhe Torkow als Reinhard schlief hatte ich so

einen Punkt, wo ich mich fragte "was mach ich hier eigentlich". Ich fühlte mich schlapp und die Kraft war auch noch nicht ganz da. Aber zurück ging nicht, also weiter. Gegen 18Uhr dann festgemacht in Glommen hat sich



nicht verändert. Noch ein freier Platz im tiefen Bereich, also Kiel bleibt unten. Wetter zog sich zusammen und Sturm wurde angesagt, also ausgerechnet abwettern in Glommen. Wind sollte nachts wieder auf 6 Böen 7 runtergehen also Reff rein und abgelegt am 10.7. um 2Uhr nach Göteborg auch ca. 55sm. Wir erlebten noch einen wunderschönen Sonnenaufgang an der schwedischen Küste. Wind kam von der richtigen Seite wir waren schnell unterwegs aber vor Göteborg wurde es weniger und die Sonne kam raus und wir legten Göteborg Långedrag brechend voll. Wir noch 1kg Krabben für um 10:30Uhr in die schon ein Erlebnis in



gegen 13:00 Uhr in an. Riesen Marina aber frischten unsere Vorräte auf und holten uns das erste Smörrebröd im Törn. 11.07. abgelegt Westschären rein ca. 47sm nach Lysekil. Es ist den Westschären zu segeln und wir hatten auch



noch super Wetter.

meiner Meinung nach interessanter als die Schären auf der anderen Seite Richtung Stockholm. Kann aber auch sein, weil wir das erste Mal hier sind. Die Natur Back- und Steuerbord von der CONZISKA ist schon einmalig. In Lysekil legten wir gegen 18:00Uhr, an brechen voll wir sind fast eine Stunde rumgefahren, um einen Platz zu finden.

Der nette Hafenmeister hatte uns dann einen Handikap Anleger zugewiesen. Habe ich das erste Mal Lysekil war so voll, weil hier ein Sommerkonzert



Liegeplatz für gesehen. stattfand,

welches wir live von der CONZISKA erleben konnten. Lysekil ist ein nettes Städtchen, welches man in den Westschären nicht auslassen sollte. 12.7. abgelegt nach Strömstad nach einen entspannten Frühstück gegen 10:00Uhr noch zur Tankstelle in Lysekil und weiter geht's. Strömstad ca. 46sm durch die Westschären bei T-Shirt Wetter und Wind 3-4 Bft. Plötzlich ein Schild segeln verboten, wir hatten uns verquatscht und nicht mitbekommen das wir in den Sotekanal reinkommen. Vor und hinter uns reichlich Betrieb keine Wende möglich also Motor an Genua rein Groß ausbaumen und runterziehen, hat geklappt. Der Sotekanal ist teilweise so eng,



dass gerade 2 Boote auch noch, ging aber Der Sotekanal wird als wer wie wir durch den trotzdem ein Erlebnis. In Strömstad eingelaufen



20:00Uhr. Strömstad Privatbereich eine Hafengebäude und morgen geht's Wind 6-7 Bft ein Reff war rund und höher. Als wir raussegelten wurden wir von der SAR überholt und 2 Hubschrauber



nebeneinander vorbeikönnen. Eine Brücke gabs kurz vor uns auf und wir mussten nicht warten. Highlight in den Westschären dargestellt, aber Götakanal sind, findet das hier niedlich. War gegen 19:30 Platz gesucht festgemacht gegen war brechen voll wir hatten dann im Platz gefunden mussten aber 1,5km bis zum rumlaufen. Kleiner Bummel durch Strömstad weiter nach Engelsviken. Wetter zog sich zu und gegen 10Uhr abgelegt. Welle im Skagerrak

flogen auch raus. Später hörten wir das ein Segler gekentert ist und 2 Tote geborgen wurden. Anhand der Karte fragten wir uns, wie die dahin gekommen sind, nur Felsen und flach bis 1m. Wir hatten fast halben Wind die CONZISKA hatte den



wir peitschten durch das noch Hagel enthielt. Wind ging Genua verringern platzte die rollte voll aus. Ich dann mit Laufband nach vorne Reinhard möglich in den Wind und ich schlagende Genua runter und Kabine. Das war wieder eine Aktion, die man nicht braucht. Aber ich



Turbo eingelegt und Wetter, das jetzt auch bis auf 8 und beim Furlex und die Genua Lifeline an dem ging so weit wie holte die um sich zog sie dann in die

hatte gemerkt das ich wieder voll da war. Kurze Zeit später wurde das Wetter besser und es kam sogar die Sonne raus. vom Oslofjord mit.



T-Shirt Wetter fest in Problem und unserer sein Handbuch von seiner Furlex die vom gleichen Typ war. Irgendwann war wieder alles zusammen, Genua hoch paarmal rein raus lief wie geschmiert. Engelsviken ist eine kleine nette

Marina wenig Platz für Motorboote. Soll der für Angler im Oslofjord auch eins der besten am Fjord. 14.07. 10Uhr



Segler viel für beste Fish Point sein. Hier gibt es Fischrestaurants wir legen nach ein

uns verdienten super Frühstück ab Richtung Oslo, wissen noch nicht genau in welcher Marina festmachen, mal schaun. Haben uns Drøbak als letzte Marina vor Oslo ausgeguckt. Wind super aber Gegenstrom durch Ebbe dadurch etwas langsamer. Viel Verkehr mit Fähren und



Kreuzfahrer. Gegen 18Uhr in Drøbak außen festgemacht. fährt gleich raus. liegen durch den

am Schwimmsteg Innen alles voll, aber einer Außen kann man nicht



Schwell der Fähren und Kreuzfahrer liegt man irgendwann auf den

Steg. Innen dann etwas ruhiger. 15.07. Wir legen nach einen entspannten Frühstück gegen 11Uhr mit einlaufenden Wasser ab nach Oslo die letzten 23 Seemeilen bei bestem Wetter. Gegen 15Uhr laufen wir in Oslo ein und um 18Uhr machen wir in der Marina Aker Brygge fest. 152 Jahre, fit wie ein Turnschuh haben es mal wieder gegen Wellen, Wind und Wetter geschafft. Die Marina liegt mitten in der City am Nationalmuseum. Man wird hier angenehm geschaukelt, da durch den Schwell der Fähren und Kreuzfahrer ständig Bewegung ist. Mit Reinhard jetzt 2 Tage in Oslo wir machen mit



Hop on Hop off eine Oslo Tour bummeln durch die City gehen Essen und Trinken das



Reinhard fliegt Martina kommt



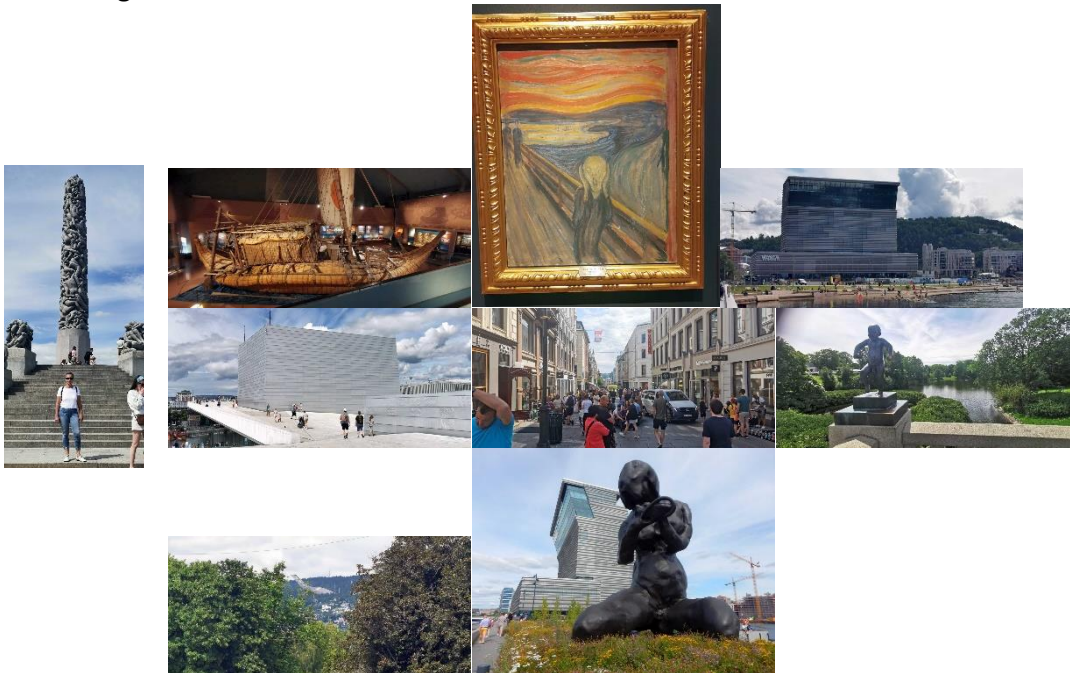
teuerste Bier im Törn. am 17.7. wieder nach Hause am 18.7. um Mitternacht an



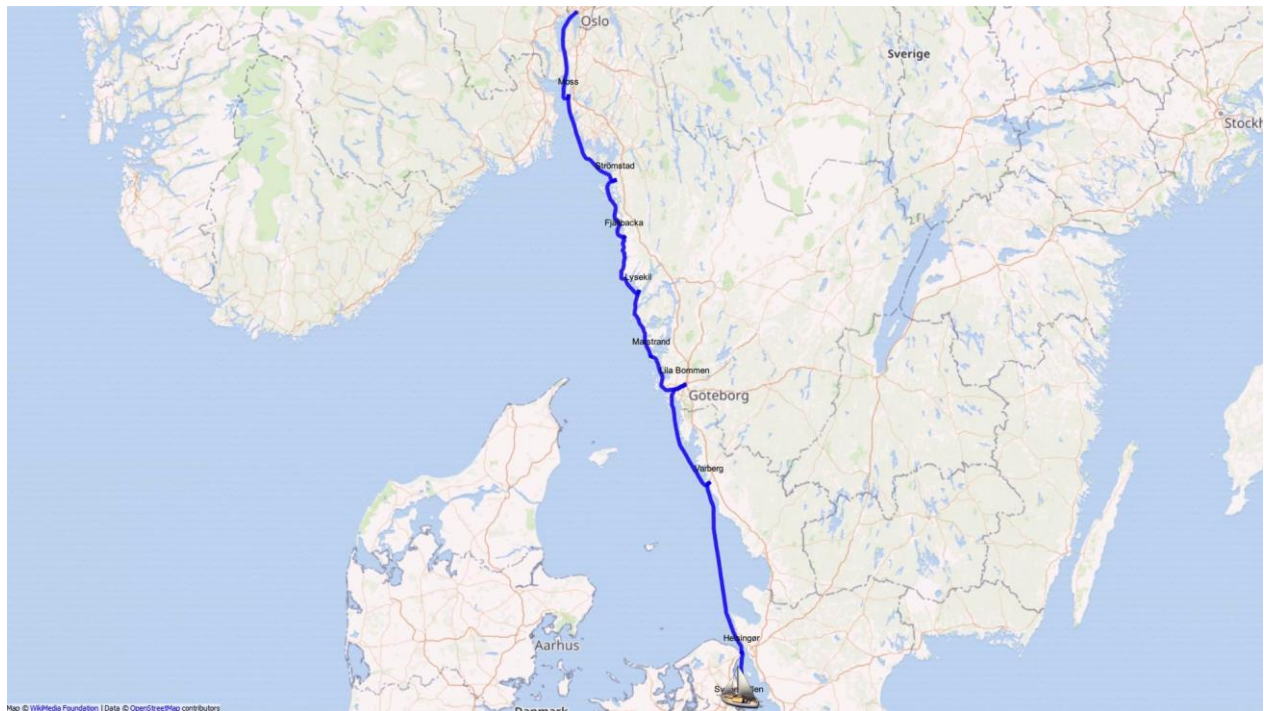
und Thomas und Melanie mit der Color Line am 22.7. mit Martina, Melanie und Thomas in Oslo mit Besuch Parks und Schlösser. Martina und ich haben mit den Oslo besichtigt.



Dann noch ein paar Tage diverser Museen, Burgen, E-Roller 2 Tage ausgiebig



Törn 2 Oslo Kopenhagen



Am 24.7. dann **Fjord aus Oslo** nach 7Uhr mit auslaufender einigermaßen Wetter und schnell unterwegs. Viel



abgelegt kurz Ebbe, Wind waren Begegnung

mit Kreuzfahrern, Fähren im Fjord und eine sich aufbauende Welle aus einen weit entfernten Tief. Dadurch das die Welle quer kam eierten wir bei gut 3m Welle Richtung Moss. Den Frauen gefiel das absolut nicht und sie waren froh als wir gegen 18Uhr in Moss festmachten. Die Marina war ziemlich gut besucht, bezahlen konnte man wie in fast allen norwegischen Marinas nur übers Internet. Wir sind dann noch in die Stadt und haben dort die grottigste Pizza unseres Lebens gegessen. Dönerpizza mit Pommes und einer fürchterlichen Soße. Am nächsten Tag dann 1,5kg Krabben als Ausgleich in der Stadt gekauft. Am 26.7. dann gegen 8:30Uhr abgelegt nach Strömstad wieder mit



ablaufender Ebbe Sonne, Welle wieder 3m aber weit und rund. Waren



einigermaßen schnell unterwegs und haben gegen 16Uhr in Strömstad angelegt. Strömstad war wieder super voll, aber

wir fanden noch ein Platz im



Päckchen. Durch Strömstad gebummelt, 2kg Shrimps für ein Riesensmörrebröd gekauft, hatten richtig zu tun alles zu schaffen. Morgen geht's dann nach Fjällbacka. Abgelegt nach einem super Frühstück bei besten Wind und Sonnenschein

am 27.7. gegen 10Uhr. Es geht wieder rein in die Natur der Westschären. Fjällbacka soll einer der schönsten Ferienorte Schwedens sein. Hier wurde auch die Krimiserie Camilla Läckberg Mord in Fjällbacka gedreht und Ingrid Bergmann machte hier regelmäßig Urlaub. Nach einem superschönen Törn durch die Westschären liefen wir gegen 17Uhr in Fjällbacka ein und machten gegen



17:30 fest. Der Ort ist sehr idyllisch und ziemlich klein. Die Marina sehr teuer, was nicht dem Service entspricht, Sanitäreanlagen teilweise zu und sehr ungepflegt. Kein Hafенmeister mit den man reden kann, Beschwerden nur online. Fjällbacka war gut, aber die Marina muss einiges abgelegt es geht wieder nach Lysekil und wieder durch die Natur der Westschären und den Sotekanal. Wieder T-Shirt Wetter



und angenehmer Wind, ein schöner Tag in den Westschären.

14Uhr fahren wir in den Sotekanal war begeistert und nach einer es wieder raus und Segel hoch. Um

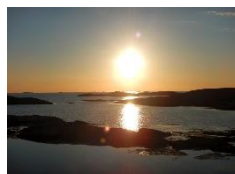
angelegt in Diesmal war Lysekil gibt Hus ein 29.7. geht's



Gegen die Crew Stunde ging 17:30Uhr Lysekil.

Platz und auch etwas mehr Zeit, um Lysekil zu erkunden. In im Ort einige typische Pipi Langstrumpf Häuser und das Havets Meeres-Aquarium und die Gamlestan mit den Holzhäusern. Am dann weiter nach Marstrand wir legten gegen 10:30 ab.

Marstrand, soll ein Hotspot für Seesportler sein also wahrscheinlich ziemlich voll. Die Marina ist auf der Insel Marstrandsö. Marstrandsö ist autofrei und kann nur über eine Fähre erreicht werden. Auf Marstrandsö befindet sich der ältere Teil von Marstrand, der noch einen mittelalterlichen Grundriss hat. Die Häuser sind fast alle aus Holz gebaut. Das Stadtbild wird von der über der Stadt thronenden Festung Carlsten und Villen der Badegäste aus dem 19. Jahrhundert geprägt. Interessante Gebäude sind Marstrands kyrka aus dem 14. Jahrhundert, das Sozietätshaus aus dem Jahr 1886, das Warmbad aus dem Jahr 1858 und das Grand-Hotel.



Angelegt dann gegen 17Uhr in Marstrandsö war sehr voll aber ein Platz war noch frei und wie für uns gemacht. Leute ohne Ende und super Stimmung auf der Insel, wir legen ein



Marstrand Aufenthalt geht

Marstrandtag ein. Nach einem entspannten es am 31.7. weiter nach Göteborg. Wir legen kurz nach 6Uhr ab, noch einmal durch die Westschären nach Göteborg. Das letzte Mal durch die Westschären und wir legen dann gegen 11:30 in Göteborg Lilla Bommen an. Wir waren 2019 auf den Weg zum Götakanal hier, damals brechen voll mit einer Stunde vorm Hafen kreisen diesmal leer und anscheinend nichts mehr gemacht.



Instandhaltungstau ohne Ende. Man musste suchen, um noch Mooringleinen zu finden die funktionieren. Die Sanitäreanlagen runtergekommen aber einigermaßen sauber. Man kann nur über Dockspot buchen die scheinen die ganze Anlage mehr schlecht als recht zu verwalten. Lilla



Bommen liegt an der City man ist schnell im Zentrum. Göteborg ist für mich nicht so der Besichtigungshit es gibt schönere Städte aber eben gute Einkaufs Möglichkeiten in der City. Haben uns noch einmal Shrimps für ein Smörrebröd geleistet Kilo 10€ kann man nicht meckern. Waren am nächsten Tag noch essen in der historischen

Markthalle super Fischsuppe und dann weiter nach Varberg. Abgelegt am 1.8. gegen 15Uhr, 51sm hinterm Kiel, wieder ein etwas längerer Schlag und mal sehen, ob wir vor Mitternacht ankommen. Wind um die 5 ziemlich halb waren einigermaßen schnell unterwegs. In einen schönen Sonnenuntergang reingesegelt. Doch noch vor Mitternacht geschafft um 23:30 festgemacht in ziemlich voll aus, nicht lange gesucht und in den Platz rein. Umlegen können wir uns immer noch. Nach dem Frühstück dann umgelegt in den



Varberg. Sah ersten freien

Stadthafen rein längsseits an die Mauer. Später noch 2 an der Seite. In Varberg auch ein Tag geblieben mit Festungsbesichtigung und viel laufen. Das Kaltbadehaus in



Varberg ist das Bekannteste in Schweden 1884 und auch 1902 im

wurde 1866 errichtet und Sturm zerstört und 1906

wieder neu aufgebaut. Noch eine kleine Reparatur am Windmesser wir haben Zeit Sturmwarnung, Wind geht erst gegen späten Nachmittag zurück. Am 3.8. gegen 17Uhr dann abgelegt. Draußen noch vom Sturm eine Welle um die 2m und erstmal auch noch von vorne.

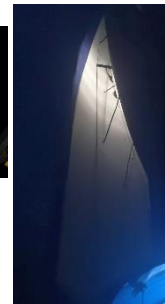


Nach einer Stunde ging es dann besser. Wetter unangenehm noch kalt und feucht Wind um die 6-

7 aber schön halb, super segelbar und schnell. Gegen 20Uhr wurde es dann ruhiger und es segelte sich relaxter. Hatten erst überlegt bis Torekov



zu segeln, aber als Melanie und Thomas in die Koje gingen, beschlossen Martina und ich die 74 Seemeilen zu rocken und sind durch nach Helsingør. Haben 1 Tag gespart, den wir dann in Kopenhagen verbringen können. Ich war auf den Hinweg schon in Helsingør aber ohne viel Zeit und diesmal haben wir einen ganzen Tag zur Verfügung. In Helsingør wurde die Krimiserie Dan Sommerdahl gedreht die bei uns im ZDF lief. Die Nacht war schwarz kein Mondlicht und kein andere Schiff weit und breit. Ab der Einfahrt in den Öresund wurde der Wind ziemlich wenig ging runter auf 2 und wir wurden langsamer.



Thomas kam gegen 5Uhr aus der Koje und wunderte sich, wo wir waren er hatte noch Torekov im Kopf. Die Sonne ging gegen 5:20 über die schwedische Küste auf, und gegen 6 begleiteten uns noch ein paar Schweinswale und Robben. AM 4.8. machten wir dann um 7Uhr in Helsingør fest. War wieder recht voll, aber wir fanden noch ein



Platz an der Nordmole ziemlich da, wo wir schon bei der Hinfahrt lagen. Martina und ich vielen nach 74 Seemeilen erst einmal in die Koje, um wenigstens 2 Stunden zu schlafen. Danach Stadt- und Hafenumlauf haben auch das Film Boot von Dan Sommerdahl entdeckt war aber ziemlich am Vergammeln. Waren am späten Nachmittag in der Streetfoodhalle "Vaerftets Madmarkedvon" von Helsingør essen. Tag schön ausklingen lassen und letzter Schlag für Martina, Melanie und Thomas nach



morgen dann Kopenhagen. haben es ja und nach 3

Abgelegt am 5.8. gegen 11:30Uhr kaum Wind aber wir nicht mehr eilig. Gegen 16Uhr Einfahrt in Swannemöllen

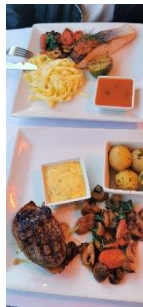
Versuchen ein Platz zu finden (die Crew sagte immer wir passen rein blieben aber immer klemmen) dann gegen 17Uhr festgemacht.

Die CONZISKA bleibt bis 7.8 in Kopenhagen dann geht's mit Wilfried weiter zurück nach Werder. Martina und ich sind dann nach Kopenhagen rein



Martina wollte den Bahnhof und die Zugverbindung schecken und dann weiter in die City. Gegen 19:30am Nyhavn angekommen das Venedig von Kopenhagen Menschen über Menschen aber super Flair. Haben uns dann ein Restaurant

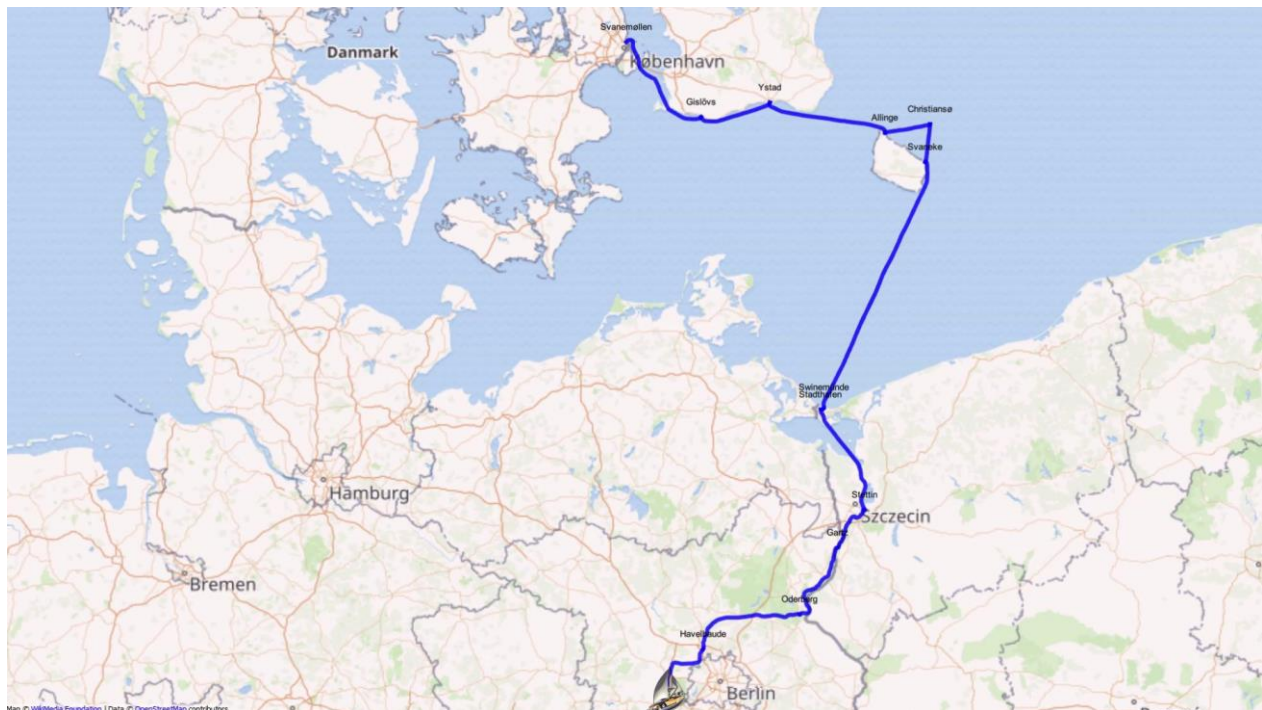
ausgeguckt und dann ein Törnende Essen mit Hummer Lachs, Steak und Crème brûlée geleistet. Zum Abschluss dann noch ein dann durch die Nacht zum 0:30 in die Koje. Heute noch ein Kopenhagen Tag mit Martina, Melanie und Thomas auch aber andere Richtung die kleine Meerjungfrau ein Muss in Kopenhagen besucht und CONZISKA. Martina dann gegen 22:30Uhr legte dann um 0:05Uhr ab nach Werder. Um 11Uhr klarierten dann Melanie und Thomas aus, ich machte klar Schiff, denn Wilfried kommt gegen 16:00Uhr. Wilfried bringt wieder reichlich Verpflegung mit, wir gehen aber noch in Swannemöllen direkt an der Marina essen und besprechen, wie wir ungefähr segeln werden.



gegen 18:00Uhr zurück zu zum Bahnhof gebracht Sie



Törn 3 Kopenhagen Werder



Abgelegt dann am 8.8. nach einen opulenten Wilfried Frühstück gegen 9:30Uhr Richtung Trelleborg wir haben uns die Marina Gislöws ausgesucht da man in Trelleborg nicht anlegen kann. Wind um 3 – 4 wir haben das Code Zero hochgezogen und waren bis kurz vorm Falsterbokanale gut unterwegs. Im Falsterbokanale dann eine Stunde Wartezeit vor der Brücke und um 19Uhr haben wir dann in Gislöws festgemacht.



Die ersten 46 Seemeilen geschafft.
voll wir haben dann längsseits vor den
Keine Leute unterwegs nichts los als
geht's weiter nach Ystad zu Wallander.
mal wieder T-Shirt

hätte etwas mehr sein
vorwärts. Gegen
Ystad. Die Marina schon
leer. Ich wollte Shrimps

ein Smörrebröd zu machen musste dann dafür 8km laufen der Supermarkt in
der City schickte mich zum Stadtrand. Geschafft und geschmeckt. Hier gibt es
im Hafen ein Marineladen, der neben neuen auch eine große Trödelabteilung
hat, muss man rein. Morgen geht's nach wieder nach Dänemark. Ziel ist
Bornholm Allinge. Abgelegt am 10.8. gegen 8Uhr nach Allinge wieder wenig

Wind, aber
ein paar
den letzten 2
Gegen 16Uhr

Nordspitze rum und um 16:30 machten
wir in Allinge fest. Allinge wie üblich voll
aber im Vorhafen noch ein Platz gefunden.
durch Allinge dann Fisch und Chips am
gemütlich auf der CONZISKA ausklingen

Bornholm sollte man wenigstens einmal angesegelt haben, ich bin jetzt das vierte Mal hier.
Morgen geht's zur Erbseninsel Christiansø für Wilfried das erste Mal. Abgelegt am 11.8.
gegen 9:45Uhr zur Erbseninsel Wind war gut und gegen 13Uhr festgemacht im Päckchen auf
Christiansø. Mit Wilfried einen Rundgang über
Christiansø gemacht Seelöwen gesehen uns noch
eingedeckt mit den In Christiansø eingelegten
Heringen und dann auf ein Bier ins einzige Restaurant.
Das Bier braut der Inselarzt in seiner Microbrauerei.
Hatten schon mal eins das war total salzig und
schmeckte stark nach Lakritze. Diesmal ähnlich aber



kaum salzig und nur ein ganz feiner Lakritz
Geschmack. Christiansø hat ca. 100 Einwohner
steht unter Militärverwaltung und ist der
östlichste Punkt Dänemarks. Die gesamte Insel
steht unter Denkmalsschutz. Hier gibt es eine kleine Schule und die Feuerwehr besteht aus 2
Handwagen. Ich werde, wenn ich in der Nähe bin, immer wieder zur Erbseninsel segeln. Morgen
geht's dann nach Svaneke. 12.8. abgelegt nach Svaneke gegen
10Uhr auch nur 12 Seemeilen und um kurz nach 13Uhr
festgemacht. Svaneke war nicht so voll wie sonst, aber die Saison ist
auch schon vorbei. Svaneke ist wie Allinge ein kleiner Idyllischer Ort



Gislöws hat 10 Gastplätze alle
Fischerbooten festgemacht.
Zwischenstopp geht's. Morgen
Abgelegt am 9.8. gegen 8Uhr
Wetter Wind um 3

können, aber es ging
14:30Uhr festgemacht in
überevllt erlebt, diesmal
kaufen, um für den Abend



Mit Wilfried ein bisschen
Hafen und den Tag
lassen. Die Ostküste von



mit Flair. Haben uns in der Räumerei mit Fisch eingedeckt, denn morgen haben wir 105 Seemeilen vor uns. 13.8. abgelegt nach Swinemünde gegen 11:30Uhr, Wind und Wetter achterlich nur die Welle kam quer und etwas eiern. Wahrscheinlich noch Restwelle aus einem abgelaufenen Tief. Ein schöner Sonnenuntergang kurz nach 20Uhr. Wird hier und jetzt schon etwas früher dunkel. 22:15 man sieht wieder Land die



waren gut wir hatten 3-4 fast lag bei 1,5 – 2m und ließ uns

polnische Küste leuchtet und blinkt mit ihren Windrädern. Gegen 3Uhr liefen wir in übervoll selbst in Päckchen kein Platz und schon im 4rer



in den Stadthafen einen freien Platz zurück zur Marina



die Marina ein, war auch an der Mole lagen sie Päckchen. Wir dann rüber

ersten freien Platz genommen. Nochmal 2 Stunden hingelegt und dann über den Strand zum Chata den obligatorischen Törn Dorsch essen. Zurück zur CONZISKA dann über die Seepromenade und Unterwegs uns noch mit ein bisschen Proviant eingedeckt. Jetzt in Kurzfassung der Rückweg abgelegt am 15.8. nach Stettin zum Mast legen das Haff hatte 27°C Wassertemperatur zu warm. Mast am 16.8 früh um 8:30 gelegt weiter nach Gartz. Die ersten Toten Fische kamen uns entgegen und Gartz stank fürchterlich.



Schwed keine toten Fische sehen. Hier also noch Leben Havelbaude immer noch



17.8. weiter nach Oderberg bei mehr und wir haben Fische jagen in der Oder. 18.8. von Oderberg zur durch das alte Schiffshebewerk. 19.8.



Havelbaude Werder die letzten 62km mussten durch den Havelkanal, denn die Schleuse Spandau hatte zu. Dadurch einiger Schuber Verkehr im teilweise engen Havelkanal.

Um 16:00Uhr festgemacht in Werder. Ich habe 1400 Seemeilen und mit Kanal 676 Motor Kilometer gerockt, alle Wetter erlebt, aber überwiegend Sonne und Wind. Schäden hielten sich dieses Jahr in Grenzen, aber endlich wieder zu Hause. Nächste Jahr wird mal ruhiger, aber auch nicht weniger.



Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel

Martina und Martin von der CONZISKA

